

## Buchser Bote 1/2012

Herausgegeben von der Gemeinde Buchs

### Redaktion

Gemeinde, Allgemeines:

Cornelia Byland (CB), Gemeindeganzlei Buchs

Telefon 062 834 74 14, Fax 062 834 74 18

E-Mail: kanzlei@buchs-aargau.ch

Schule:

Thomas Merkofer (tm), Schulhaus Suhrenmatte

Telefon 062 837 65 62, Fax 062 837 65 69

E-Mail: thomas.merkofer@ksbr.ch

Vereine, Kirchen:

Thomas Gloor (TG), Neumattstrasse 12

Telefon 062 824 01 49, Natel 079 648 50 79

E-Mail: thomi.gloor@hispeed.ch

Koordination:

Heinz Bürki (hzb), Gränichen, Telefon 062 842 22 05

Natel 079 645 77 64, Fax 062 842 73 22

E-Mail: hzb@bluewin.ch

### Inserate, Gestaltung, Layout, Druck

Druckerei Mäder AG, 5033 Buchs, Telefon 062 822 69 55

Fax 062 822 73 30, E-Mail: druckereimaeder@datacomm.ch

### Aus dem Inhalt

94 Mietwohnungen im Oberdorf	3/5
Erfolgsgeschichte eines Immigranten	7
Friedrich Walter zum Gedenken	9
Gelungene Silvesterparty	11
Skilagerimpressionen	14/15
Generationen im Klassenzimmer an der KSBR	17
Mutationen an der Kreisschule	19
Grossaufmarsch zum Neujahrsapéro	23
Jubiläumsmarsch «Buchs 2010»	25
Theatervirus in Buchs	27
Neue Mitglieder im Samariterverein	27
Das OK «buga12» stellt sich vor	28

### Ausgabe Nr. 2/2012

Redaktionsschluss: Montag, 26. März 2012

Erscheinungsdatum: Dienstag, 24. April 2012

Manuskripte, Bilder und Datenträger sind der Redaktion möglichst frühzeitig zuzustellen.

### Titelbild

Bereits Nostalgie: Diese Häuser an der Oberdorfstrasse mussten einer Überbauung weichen. (Foto: hzb)



## Liebe Buchserinnen, liebe Buchser

### Von Lügen und Halbwahrheiten

Mit welcher Informationsflut wurden wir über den Jahreswechsel überschüttet, deren Inhalt häufig kaum Wert war, gelesen oder gehört zu werden. Da war der Verdacht auf Insidergeschäfte, gestohlene, nachträglich manipulierte Bankdaten als fragwürdiges Beweismaterial, immer aggressiver werdende Berichterstattungen in den Medien, welche versuchten, die bruchstückhaften Informationen zu einem Ganzen zusammenzufügen und schliesslich der Rücktritt des gescholtenen Nationalbankpräsidenten. Die Lügen und Halbwahrheiten nahmen ein geradezu unerträgliches Ausmass an. Was sollte uns da nicht alles glaubhaft gemacht werden?

Gewiss, Philipp Hildebrand hätte in seiner Funktion als SNB-Präsident wissen müssen, dass die umstrittenen Devisentransaktionen seiner Frau – auch wenn diese gemäss internen SNB-Richtlinien zulässig waren – für seine Position nicht verträglich sind.

Vor wenigen Jahren wurden deutsche Behörden und Finanzämter berechtigterweise lautstark der Hehlerei bezichtigt, weil diese gestohlene Bankdaten angekauft haben. Sonderbarerweise soll die Verwendung von ebenfalls gestohlenen Bankdaten für die gleichen Gruppen heute legal sein. Welcher Gesinnungswandel hat hier in so kurzer Zeit stattgefunden? Ging es hier nicht vielmehr um die Entledigung eines nicht mehr gewünschten SNB-Präsidenten, welcher seine finanzpolitischen Ziele in einem sehr schwierigen Umfeld mit aller Entschlossenheit verfolgte? Oder stellt dieser Vorgang erst eine Zwischenstufe zum endgültig verfolgten Ziel dar?

Als Präsident des Einwohnerrates erwarte ich, dass die zu treffenden Entscheidungen auf der Basis von Argumenten und realen Angaben getroffen werden.

Herbert Mayrhofer

Präsident Einwohnerrat

## 94 Mietwohnungen entstehen im Buchser Dorfzentrum

# Attraktives Quartier mit schönen Aussenräumen

**Sechs Häuser mit insgesamt 94 Mietwohnungen werden im Buchser Oberdorf entstehen. Bauherrschaft ist die Ecoreal, Schweizerische Immobilien-Anlagestiftung, Zürich. Das Projekt wurde in deren Auftrag von den Frei Architekten AG, Aarau, erstellt. Die Wohnungen sollen sich im mittleren Preissegment bewegen und Ende 2013 bezugsbereit sein.**

Mit einer Ausnahme konnte der Buchser Unternehmer Werner Keiser alle Liegenschaften im Schild Oberdorfstrasse/Mitteldorfstrasse erwerben und dafür sorgen, dass sie einer neuen Nutzung zugeführt werden. (Auch das fehlende Grundstück ist nun darin eingebunden.)

Zwischen der Oberdorf- und der Mitteldorfstrasse wird ein Quartier entstehen, das aus sechs kubischen, jeweils fünfgeschossigen Baukörpern besteht. Das Gebäude entlang der Mitteldorfstrasse enthält eine öffentliche Nutzung im Erdgeschoss. Durch seine langrechteckige Geometrie und die Ausrichtung gegen Süden bildet dieses Gebäude eine Art Lärmschutzriegel für die gesamte Überbauung. Die fünf weiteren Gebäude sind reine Wohngebäude und allseitig ausgerichtet.

Verschieden grosse Wohnungen sorgen für einen ausgewogenen Wohnungsmix. Es sind dies: 15 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-Zimmer-Wohnungen mit einer Nutzfläche von 70 bis 75 m<sup>2</sup>; 59 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-Zimmer-Wohnungen mit einer Nutzfläche von 90 bis 95 m<sup>2</sup>; 20 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-Zimmer-Wohnungen mit einer Nutzfläche von 100 bis 115 m<sup>2</sup>.

### Ein attraktives Quartier

«Unser Ziel bei der Projektierung war, in Buchs ein attraktives, interessantes Quartier mit schönen Aussenräumen und Spielplätzen zu schaffen», schildert Architekt Christian Frei die Ausgangslage. «Die kubischen Gebäudevolumen sind in einem lockeren, schachbrettartigen Muster zueinander versetzt angeordnet und generieren einen urbanen Charakter. Trotz der relativ hohen Dichte sind Qualitäten wie Ausrichtung, Besonnung und Privat-

sphäre gegenüber den Nachbarn gewährleistet.»

Zwischen den Gebäudekörpern öffnen sich Plätze und schaffen spannungsvolle Bezüge innerhalb der Überbauung. Jedes Gebäude wird vom öffentlichen Raum distanziert. Hecken und Bäumen schaffen eine Intimität für die Bewohner. «Der öffentliche Raum besteht vor allem aus mineralen Hartflächen, erhält Spiel- und Parkinseln und ist mit grossen Bäumen bestückt», ergänzt Architektin Franziska Gygax. «Er bildet einen attraktiven Aussenraum für Bewohner und Passanten. Die Feinerschliessung der einzelnen Häuser sowie die öffentliche Fuss- und Velowegverbindung zwischen der Oberdorfstrasse und der Mitteldorfstrasse sind gewährleistet, Not- und Feuerwehrzufahrten sind sichergestellt.»

Die äussere Gestaltung der Bauten ist geprägt durch die kubische Gebäudeform mit einer ruhigen und regelmässigen

Fortsetzung Seite 5



Zwischen den Gebäudekörpern öffnen sich Plätze und schaffen spannungsvolle Bezüge innerhalb der Überbauung.

Anordnung der grosszügigen Fenster. Die Balkone jeder Wohnung sind eingezogen und verleihen dem Gebäude durch die dadurch entstehenden offenen Ecken eine gewisse Leichtigkeit. Die Fassaden sind verputzt.

### «Grüne Schollen»

Das Areal im Oberdorf weist eine leichte Geländeneigung von Süden gegen Norden auf. Die Überbauung reagiert mit ihren «Grünen Schollen oder Inseln» auf diesen topografischen Verlauf. Die «Schollen» erlauben eine leichte Differenzierung der Höhenlage der einzelnen Gebäude und schaffen zudem jeweils einen ebenen und privaten Aussenraum im unmittelbaren Bereich der Erdgeschosswohnungen. Jedes Gebäude sitzt auf einer «Scholle». Darum herum schmiegen sich die Wege und Plätze netzartig und nehmen das Gefälle auf. Der öffentliche Raum wirkt fließend und generiert Sichtbezüge innerhalb des Quartiers, jedoch auch gegen aussen.

### Parkierung

Die Parkfelder der Anwohner sind in zwei zwischen den Gebäuden liegenden Einstellhallen angeordnet. Die Erschliessung erfolgt über die beiden Ein- und Ausfahrten an der Oberdorfstrasse. Die Ein- und Ausfahrten sind offen gehalten. Die Zufahrten sind optisch diskret in der Umgebung eingebettet und sicher und übersichtlich mit Sichtzonen von 2,5 x 60 Metern gestaltet. Für Besucher und Kunden sind oberirdische Parkplätze im



Die einst beliebte Dorfwirtschaft «Schwyzerhüsli» ist verschwunden.

peripheren Bereich der Wohnüberbauung geplant, so dass das neue Quartier autofrei bleibt. Für die Gewerbenutzung gibt es Besucherparkplätze nahe der Mitteldorfstrasse, welche über die bestehende Zufahrtsstrasse zum gemeindeeigenen Parkplatz erschlossen sind. In der südöstlichen Ecke des Areals befinden sich die eigentlichen Besucherparkplätze der Anwohner.

### Spiel, Freizeit, Garten

Die inselartig angelegten Grünflächen um die Gebäude zeichnen private und gemeinschaftliche Aussenräume. Letztere

sind als verwobene Struktur zu erfahren und ermöglichen ein allseitiges Ein- und Durchdringen durch das neue Quartier. Starke vegetative Elemente aus möglichst einheimischen Bäumen, Grosssträuchern und geformten Hecken bilden eine Trennschicht gegen Osten, überlagern den Besucherparkplatz, beschatten den Spielplatz und unterstreichen die Identität des Ortes. Spielflächen in zugewiesenen Zonen, aber auch angelehnt an traditionelles Spielen auf der Strasse sind durch die grosszügige Auslegung der Erschliessungswege grosszügig nutzbar. Dabei sind homogene Oberflächen, Schlechwege unter Bäumen (Wäldchen), Spielmauern und Klettermöglichkeiten in kindergerechter Grösse anzutreffen.

### Wegverlegung

Im Rahmen der Neuüberbauung wird das heute bestehende «Gässli» aufgehoben und durch eine neue Fuss- und Velowegverbindung zwischen der Oberdorf- und der Mitteldorfstrasse ersetzt. Die Verbindung verläuft an ähnlicher Lage wie heute und nutzt die quartierinternen Wege. Nebst dieser offiziellen Fuss- und Velowegverbindung, welche im Grundbuch eingetragen wird, steht das komplette Wegenetz der Öffentlichkeit zur Verfügung. hzb

## Arealüberbauung wird das Ortsbild prägen

Im Oberdorf wird ein ganzes Quartier mitten im Dorf neu gebaut. Es handelt sich um eine hochwertige dichte Wohnüberbauung mit 6 Mehrfamilienhäusern. Sie bietet mit rund 94 Wohnungen Platz für Personen und Familien, urbanes Wohnen, die zentrale Lage und die gute Erreichbarkeit schätzen. Die bestehenden alten Liegenschaften, welche teilweise in sehr schlechten Zustand waren, wurden rückgebaut und werden durch eine moderne, den aktuellen Anforderungen entsprechende, energieeffiziente Wohnüberbauung ersetzt. Diese für Buchs positive Entwicklung wurde nur möglich, da sämtliche Liegenschaften im betroffenen Quartierschild der gleichen Eigentümerschaft gehörten und diese auch Willens war, sie einer Überbauung zuzuführen. Die neue Arealüberbauung wird das Ortsbild in diesem Bereich wesentlich verändern und prägen. Sie wird zu einer Belebung des Ortszentrums beitragen und hoffentlich «Schub» für weitere Erneuerungen im Dorfzentrum mit sich bringen. Urs Affolter, Gemeinderat

**Kundenmaurer Gino Di Salvo wohnt und arbeitet seit 50 Jahren in der Schweiz**

## Erfolgsgeschichte eines italienischen Immigranten

An der Unteren Torfeldstrasse 2 in Buchs, in seinem wunderschön umgebauten und eingerichteten Haus, wohnt er zusammen mit seiner Gattin Nina der in der Region Buchs-Suhr-Aarau weit herum geschätzte Kundenmaurer Gino Di Salvo. Vor 50 Jahren ist er als junger Maurer mit einem Arbeitsvertrag und seinen Werkzeugen in einem Koffer als Saisonier in die Schweiz gekommen. Ein Onkel, der bei der Firma Grundmann in Suhr arbeitete, hatte ihm diese Anstellung verschaffen können. «Nach einer langen und mühsamen Reise von Italien her meldete ich mich am 28. Februar 1962 bei der Firma Grundmann», erzählt er. «Am Montag war Arbeitsbeginn. Das Thermometer zeigte  $-7^{\circ}\text{C}$ . Die Winterkälte bereitete mir Mühe. Ich dachte, hier würde ich nicht bleiben. Aber es wurde Frühling, die Temperaturen stiegen bald an. Und auch der erste Zahltag liess mich den Entschluss fassen, zu bleiben. Endlich hatte ich Geld. Da nahm ich die Winterkälte gerne in Kauf. Bereits Ende 1963 sorgte Werner Grundmann dafür, dass ich Jahresaufenthalter wurde und die Schweiz nicht wieder verlassen musste wie die Saisoniers.»

An der Gewerbeschule Aarau besuchte Gino Di Salvo 1965/1966 die vom Italienischen Konsulat organisierten Sprach- und Berufsausbildungskurse. Zur selben Zeit wurde in der Goldern in Aarau das erste Hochhaus gebaut. Weil der Polier



*Gino Di Salvo, Kundenmaurer Buchs-Suhr, im aktiven Ruhestand.*

anderswo gebraucht wurde, beauftragte Werner Grundmann den tüchtigen Italiener während des Jahres 1967 den Bau als Polier fertig zu machen. 1968/1969 führte er in Suhr Kundenmaurerarbeiten aus. «Mit Velo und Anhänger fuhr ich bei der Kundschaft vor», erzählt er lachend. 1970 wurde er als Vorarbeiter beim Bau von Einfamilienhäusern eingesetzt. Der Kindergarten Schützenweg, der AZM-Bau, das Ärztehaus an der Alten Gasse, Möbel Pfister, Blöcke in der Buhalde sind weitere markante Bauten, bei deren Erstellung Gino Di Salvo als Polier beteiligt war. Er wollte aber auch noch den Strassenbau kennen lernen und wechselte zur Firma Cellere, Aarau, wo er von 1975 bis 1979 blieb.

Der grosse Tag war der 1. Mai 1979: Gino Di Salvo eröffnete sein Kundenmaurergeschäft am Buhaldenweg 1 in Suhr. Als Magazin hatte er eine Baracke am Schützenweg gemietet. Man wurde bald auf den tüchtigen Mann aufmerksam. Bereits nach drei Monaten stellte er einen Mitarbeiter ein, der 20 Jahre bei ihm blieb. Bald konnte er noch einen zweiten Mitarbeiter beschäftigen. Am 20. September 1979 kaufte Di Salvo die Abbruchliegenschaft an der Unteren Torfeldstrasse 2 in Buchs und baute sie um. Im März 1982 zog die Familie mit den Söhnen Christian und Stefano dort ein. Tätig war der Kundenmaurer zu 80 Prozent in Suhr und Buchs. Die Aufträge kamen bis zu 95 Prozent von seinen Stammkunden. «Ich habe alles ausgeführt: Maurer-, Gipser-, Plattenleger-, Kanalisations- und Strassenbauarbeiten», berichtet er abschliessend.

Nun tritt der 70-jährige Gino Di Salvo kürzer. Die Firma besteht immer noch. Sie wird von Sohn Christian weitergeführt. Gino und seine Frau geniessen das Leben, fahren jedes Jahr ein paar Mal nach Italien. Er keltert selber Wein und arbeitet gerne im Garten. Herrliche Schinken und Käse lagern in seinem Keller. Ein aktiver Ruhestand, der ihm Freude bereitet. Die Schweiz ist ihm zur zweiten Heimat geworden. hzb

### Vom Bauernsohn zum tüchtigen Unternehmer

Gino Di Salvo (geb. 1942) ist in Pietrabbondante in der Region Molise (südöstlich von Rom) als Sohn eines Bauern aufgewachsen. Dort hat er sechs Schuljahre absolviert und musste auf dem Hof der Eltern tüchtig mitarbeiten. Als 15-Jähriger begann er eine Maurerlehre, die er dann abbrach. Die strenge Arbeit am Morgen und am Abend auf dem Hof und von 8 bis 17 Uhr auf der Baustelle war ihm zu viel. Am 8. September 1958 fuhr er mit einem Schulkollegen zur weiteren Ausbildung nach Rom. Die beiden fanden Arbeit auf einer Baustelle, schliefen dort im Keller und erhielten 800 Lire Lohn (= 1 CHF) im Tag. Das Essen war gratis. 1959 zogen sie nach Ostia Lido am Meer, wo reiche Römer ihre Villen besaßen. Dort renovierten sie die Villa eines Obersten. Aufmerksame Nachbarn engagierten das tüchtige Duo daraufhin als Kundenmaurer. So verdienten sie ihren Lebensunterhalt bis 1961. Als ein reicher Auftraggeber ihnen den Lohn von 400 000 Liren nicht bezahlte, kehrte Gino Di Salvo nach Hause zurück und entschloss sich, in die Schweiz auszuwandern.

## Alt Bauverwalter Friedrich Walther zum Gedenken

Am 22. November 2011, ein paar Monate nach seinem 85. Geburtstag, verstarb Friedrich Walther, gewesener Bauverwalter, nach einem reich erfüllten Leben.

Friedrich Walther ist in Bern aufgewachsen, hat eine Lehre als Tiefbauzeichner absolviert und war anschliessend beruflich in Zürich und Rheinfelden tätig. Dank intensiver Weiterbildung konnte er sich 1957 auf die Ausschreibung des neu geschaffenen Postens eines Bauverwalters in Buchs melden. Vier Jahre führte Friedrich Walther die Bauverwaltung im Einmannbetrieb. 1961 erhielt er einen Tiefbau- und erst 1973 einen Hochbauadjunkten.

Friedrich Walther arbeitete oft 7 Tage in der Woche. Seine Familie musste viel auf ihn verzichten. Nebst den allgemein bekannten Aufgaben oblagen ihm die Überwachung der Wasserversorgung, die



Kontrolle der Gebäudeentwässerung und die Nummerierung sämtlicher Gebäude. Eine harte Nuss war am Anfang die Tearing der Strassen. Wegen der Kostenbeteiligung machten Anstösser Opposition. Doch diese legte sich bald.

In Friedrich Walthers Amtszeit fielen viele wichtige Bauten wie Gysimattturnhalle, Schulhaus und Turnhalle Risiacher, Schulanlage Suhrenmatte, Gemeindsaal usw. Die Detailplanung für die Erschliessung bedeutender Wohnquartiere (Landhausquartier, Kohlplatzacher, Triesch- und Bühlfeld) erledigte er mit grosser Sach- und Fachkenntnis. An der Industrialisierung des Wynenfelds war er als Bewilligungs- und Kontrollinstanz ebenfalls beteiligt. Wichtig war für ihn auch der Arbeitsrapport jeden Montagmorgen mit dem Werkmeister des Bauamts, damit der Dienstleistungsbetrieb optimal funktionierte. Gesundheitliche Gründe zwangen ihn dann, auf den 1. April 1988 in Pension zu gehen.

In Dankbarkeit für die geleisteten Dienste wird die Buchser Bevölkerung ihrem ehemaligen Bauverwalter ein ehrendes Andenken bewahren.

### Gemeindebibliothek stellt Krimis und Thriller vor

## Die unheimlichsten Seiten des Winters – mörderisch gut

Krimis und Thriller bieten viel: gute Unterhaltung sowieso, dazu jede Menge Action, faszinierende Figuren, raffinierte Handlungen. Hier eine Auswahl:

**Sara J. Henry: «Ein Herzschlag bis zum Tod»** – Mit einem lebensgefährlichen Sprung von einer Fähre rettet die Journalistin Troy einem kleinen Jungen das Leben. Der Knabe erzählt eine furchtbare Geschichte: Er wurde entführt und monatelang in einem kahlen Zimmer gefangen gehalten. – Dieser Debütroman fesselt bis zum Schluss.

**Anne Gold: «Das Auge des Sehers»** – Woche für Woche erzielt Nostramo, der berühmte Hellseher von Basel, mit seiner TV-Sendung Rekorderfolg. Doch dann, mitten in der Livesendung, wird Nostramo von einem Anrufer bedroht. – Packende Schweizer Krimikost.

**Lisa Jackson: «Der Skorpion»** – Ein Serienmörder spielt den Lebensretter, indem er Frauen nach (von ihm verursachten) Unfällen fast gesund pflegt, um sie dann in eisiger Kälte an einen Baum zu fesseln. – Vorsicht vor des Skorpions Zorn!

**Peter James: «Du sollst nicht sterben»** – Nach einer ausgelassenen Silvesternacht wird eine junge Frau brutal vergewaltigt. Eine Woche später wird eine zweite Frau angegriffen. Der Täter stiehlt beiden Opfern die teuren Designer-Schuhe. Ist der «Schuh-Dieb» wieder da?

**Ragnar Jonasson: «Schneebräut»** – In einem abgelegenen Fischerdorf im Norden von Island liegt eine halb nackte Frau blutend und bewusstlos im Schnee. Ein alter Schriftsteller stürzt im Theater zu Tode. Der neue Polizist erkennt rasch, dass er erst die Verbrechen der Vergangenheit aufklären muss, um die Fälle der Gegenwart lösen zu können. – Jeder kennt jeden.

**Ulrich Ritzel: «Schlangenkopf»** – Der Tote war vermutlich Opfer einer Verwechslung, die eigentliche Zielperson schwebt immer noch in höchster Gefahr. Als Berndorf dies begreift, ist er selbst schon ins Visier von Leuten geraten, die drei Nummern zu gross für ihn sind. – Leckerbissen für Krimi-Gourmets.

**Leena Lehtolainen: «Sag mir, wo die Mädchen sind»** – Drei moslemische Teenager verschwinden kurz nacheinander. Kaum laufen die Ermittlungen an, wird eine vierte junge Frau mit ihrem eigenen Kopftuch erdrosselt aufgefunden. Alle Anzeichen weisen auf einen Ehrenmord. Doch dann tauchen Spuren auf, die in eine ganz andere Richtung deuten. – Aktueller Krimi.

Auch in unserer Hörbuchabteilung finden Sie zahlreiche Highlights für unheimliche Stunden. Neue Kundinnen und Kunden sind jederzeit herzlich willkommen. Die Ausleihe ist gratis und steht allen offen. Es werden keine Jahresgebühren erhoben.

Doris Michel

## Ein herrliches Schwedenbuffet, Unterhaltung und Tanz

# Viele Komplimente für eine gelungene Silvesterparty

«BuchS feiert Silvester – feiern Sie mit uns!» So warb Kulturleben Buchsbaum in seinem aktuellen Programm, im «Buchser Boten» und in den Medien.

Eine erfreuliche Anzahl Silvestergäste konnte um 18.30 Uhr im Foyer des Gemeindesaals zur erstmals durchgeführten Silvesterparty begrüsst werden. Kulturleben Buchsbaum offerierte einen Apéro und die Metzgerei Lupoli wartete mit feinen Häppchen auf. Wenig später konnten die Gäste im festlich geschmückten Gemeindesaal ihre Plätze einnehmen. Mit Begeisterung wurde das üppige, einmalig präsentierte Schweden-Buffer bewundert. Die Vielfalt der verschiedenen Speisen machte einem die Wahl nicht leicht.

Für die stimmungsvolle, angenehme Unterhaltungsmusik sorgte die Swiss-Joy-Band. Sie lockte nach dem üppigen Mahl viele tanzfreudige Paare aufs Parkett. Eine gute Gelegenheit, erste Kalorien zu verbrennen.



*Gute Stimmung an der Silvesterparty.*

Für passionierte Raucher war vor dem Gemeindesaal ein gemütlich eingerichtetes und geheiztes Aussenzelt eingerichtet worden. Kurz vor Mitternacht sorgten Tischbomben und ein extra für die Gäste gezündetes Feuerwerk vor dem Gemeindesaal für zusätzliche Stimmung. Bei einem Cüpli konnte nun das neue Jahr begonnen werden. Bis um zwei Uhr in der Früh wurde getanzt, gefeiert, geplaudert.

Eine gelungene Party, für die wir viele Komplimente erhalten haben.

All jenen, die zum Gelingen dieser Silvesterparty beigetragen haben, möchten wir an dieser Stelle recht herzlich danken. Sie alle und unsere Gäste sind für uns ein Grund, diesen Event auch im Jahr 2012 wieder durchzuführen.

Kulturlieben Buchsbaum

## Was das neue Hundegesetz alles bringen wird

Das neue Hundegesetz tritt am 1. Mai 2012 in Kraft. Voraussetzung ist jedoch, dass der Regierungsrat am 29. Februar 2012 (nach Redaktionsschluss) der Ausführungsverordnung zustimmt. Bei Zustimmung führt dies für die Hundehalterinnen und -halter zu folgenden Neuerungen:

- Die Hundetaxe beträgt neu Fr. 115.– pro Hund. Davon muss die Gemeinde Fr. 15.– an den Kanton weiterleiten.
- Die Hundemarken entfallen. Die Identifikation der Hunde erfolgt über den Mikrochip. Alle Hunde müssen ab dem dritten Lebensmonat gechipt sein. Das Chip-Obligatorium ist seit dem 1. Januar 2007 in Kraft.
- Der obligatorische Erziehungskurs (Sachkundenachweis SKN) muss neu durch die Gemeinde überprüft werden. Auf welche Weise die Überprüfung stattfinden wird, erfahren die Hundehalter mit der Rechnungsstellung im Mai per Post. Mit allen Hunden, die nach dem 1. August 2008 angeschafft wurden bzw. neu angeschafft werden, ist dieser Kurs zu absolvieren. Der Kurs besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Wer noch nie einen Hund besass, muss vor dem Besitz eines Hundes den theoretischen Kurs besuchen (theoretischer SKN).



- Die Rassen (American) Pit Bull Terrier, (American) Staffordshire Bull Terrier und (American) Bull Terrier gelten als gefährliche Hunde. In Buchs gibt es lediglich sieben Hunde dieser Rasse-typen. Diese Hundehalter müssen unter anderem einen zusätzlichen Erziehungskurs absolvieren; sie werden separat informiert.

Übrigens wird den 250 Hundehaltern wie im vergangenen Jahr die Rechnung per Post zugestellt. Sie bekommen die Rechnung im Monat Mai, weil das Hundegesetz erst ab dem 1. Mai 2012 wirksam wird.

Gemeindepolizei

## Arbeitsjubiläen in der Gemeinde

Im Jahr 2012 dürfen 6 Angestellte der Einwohnergemeinde ein Jubiläum mit 10 oder mehr Dienstjahren feiern. Es sind dies:

- 15 Jahre Füllemann Werner, Bauverwalter
- 20 Jahre Meier Adrian, Leiter Finanzen
- 25 Jahre Gehri Manuel, Stv. Leiter regionales Betriebsamt  
Lüscher Urs, Stv. Leiter Finanzen
- 35 Jahre Abegglen Dora, Sachbearbeiterin Gemeindeganzlei  
Diethelm Markus, Friedhofgärtner

## Geburtstagsgrüsse

### 90-jährig

24. 3. 1922 Häfliger-Bircher Martina, Grenzweg 5

### 80-jährig

- 23. 3. 1932 Stettler-Schwarzenberger Rose Marie, Krankenhaus Lindenfeld, Suhr
- 2. 4. 1932 Kindlimann Hans, Trieschweg 9
- 15. 4. 1932 Tschumper-Hochuli Elsbeth, Brauereiweg 2
- 21. 4. 1932 Hunziker-Ferrari Marisa, Nelkenweg 8

Jubilarinnen und Jubilare, welche nicht namentlich im «Buchser Boten» veröffentlicht werden möchten, werden höflich gebeten, dies mindestens vier Monate vor dem Jubiläumstag der Redaktion zu melden, und zwar unter ☎ 062 834 74 14, E-Mail [cornelia.byland@buchsaargau.ch](mailto:cornelia.byland@buchsaargau.ch) oder schriftlich an die Gemeindeganzlei Buchs, Cornelia Byland, 5033 Buchs.

## Zügeltag – Entsorgungstag

Die Kehrichtverbrennungsanlage im Lostorf in Buchs bietet allen Privatpersonen die Möglichkeit, ihren Kehricht an Zügeltagen direkt zu entsorgen. An folgenden Tagen von 8.00–12.00 Uhr werden die Kehrichtanlieferungen entgegengenommen: Samstag, 31. März 2012, Samstag, 30. Juni 2012, und Samstag, 29. September 2012.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.kva-buchs.ch](http://www.kva-buchs.ch).

## Waldarbeitstag 31. März 2012

Wir laden alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner von Buchs und Suhr zu einem sinnvollen Arbeitseinsatz in unserem Erholungsgebiet Wald ein.

Anfallende Arbeiten sind Vorbereitung von Pflanzflächen und Pflanzungen.

Treffpunkt: Forstwerkhof Suret, Rohrerstrasse, Buchs (nach Alterszentrum bei Waldeingang rechts)

Beginn: 9.00 Uhr

Arbeitsende: ca. 13.00 Uhr

Verpflegung: Anschliessend an die Arbeit wird beim Werkhof ein warmer Imbiss offeriert. Für Getränke ist während des ganzen Waldarbeitstages gesorgt.

Ausrüstung: Zweckmässige Kleidung, gutes Schuhwerk, evtl. Zwischenverpflegung.

Anmeldung: Bis 27. 3. 12 unter Tel. 062 855 57 61, Fax 062 855 57 62 oder E-Mail: [forstverwaltung@suhr.ch](mailto:forstverwaltung@suhr.ch). Bitte Anzahl Personen angeben.

Die Forstverwaltung Suhr-Buchs-Aarau(Rohr) dankt im Voraus für Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit und freut sich auf eine grosse Schar von Helfern.



## Öffnungszeiten des Dorf museums

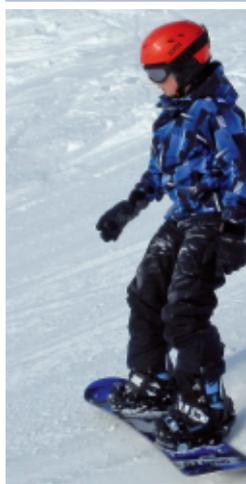
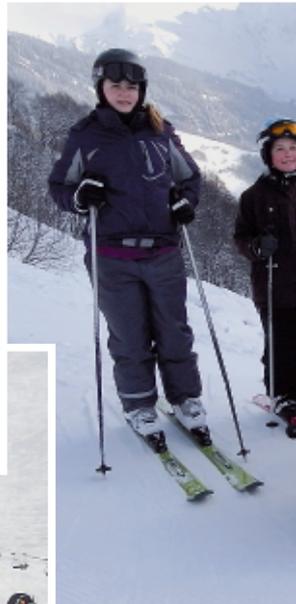
Sonderausstellung «Waagen und Gewichte»

Sonntag, 25. März 2012/Sonntag, 1./29. April 2012  
Sonntag, 6. Mai 2012 – jeweils 14.00–16.00 Uhr

## Wichtige Daten für 2012

- |         |           |                               |
|---------|-----------|-------------------------------|
| 2.      | Mai       | Altersausflug                 |
| 25.     | Juni      | Ortsbürgergemeindeversammlung |
| 26.     | Juni      | Einwohnerratssitzung          |
| 1.      | August    | Bundesfeier                   |
| 7.      | September | Jungbürgerfeier               |
| 15.     | September | Waldumgang                    |
| 22.     | September | Bring- und Holtag             |
| 19.     | Oktober   | Feuerwehr-Hauptübung          |
| 22.     | Oktober   | Einwohnerratssitzung          |
| 26.–28. | Oktober   | Gewerbeausstellung            |
| 14.     | November  | Neuzuzügeranlass              |
| 3.      | Dezember  | Ortsbürgergemeindeversammlung |
| 11.     | Dezember  | Einwohnerratssitzung          |
| 15.     | Dezember  | Weihnachtsbaumverkauf         |

# Impressionen aus den Skilagern Blatten, Elm und Fiesch





## Förderung von Zusammenarbeit zwischen Senioren und der Schule

# Generationen im Klassenzimmer an der KSBR

**Pro Senectute Aargau engagiert sich schon einige Jahre für den generationenübergreifenden Austausch. Mit den Projekten «Generationen im Klassenzimmer» wird dieser Austausch in Zusammenarbeit mit den Schulen aktiv gefördert. Seniorinnen und Senioren nehmen als Freiwillige regelmässig am normalen Unterricht teil.**

Im Vordergrund steht dabei die Beziehung zwischen den Generationen innerhalb des schulischen Rahmens. Pro Senectute Aarau und die Kreisschule Buchs-Rohr informieren an der Veranstaltung vom Dienstag, 27. März 2012, um 16.30 Uhr in der Aula des Schulhauses Suhrenmatte in Buchs über das Angebot und hoffen, zahlreiche ältere Menschen für ein freiwilliges Engagement zu begeistern.

Schon in den Neunzigerjahren starteten erste Schulklassen Versuche mit Seniorinnen und Senioren als freiwillige Helfer in Schule, Hort und Kindergarten. Brücken bauen zwischen Kindern und Senioren – dieser Gedanke steckt hinter dem Projekt «Generationen im Klassenzimmer», das Pro Senectute zwischenzeitlich in mehreren Kantonen durchgeführt hat. In Baden, Untersiggenthal, Neuenhof,

Wettingen, Berikon, Oberentfelden und weiteren Gemeinden im Kanton Aargau finden solche Projekte bereits erfolgreich statt.

Pro Senectute Bezirk Aarau plant nun auch in Zusammenarbeit mit der Schulleitung, unter Einbezug der Lehrpersonen, dieses Projekt an der Kreisschule Buchs-Rohr durchzuführen.

Eine Seniorin, ein Senior besucht während mindestens einem Quartal jeweils an einem halben Tag pro Woche eine Schulklasse. Bei dieser unentgeltlichen Freiwilligenarbeit begegnen sich somit drei Generationen im Klassenzimmer. Für alle Beteiligten steht dabei die Bereicherung auf der Beziehungsebene im Vordergrund. Die Kinder erhalten eine zusätzliche Bezugsperson, und die Senio-

rinnen und Senioren werden als unterstützende Klassenbegleitung geschätzt. Zeit, Geduld, unterschiedliche Lebenserfahrungen, Spontaneität, Lebhaftigkeit und Neugier sind zentrale Faktoren dieser Begegnung. Ein Lebenskundeunterricht, wie er realer nicht sein könnte.

### Interessiert?

Nähere Auskünfte zum Projekt erhalten Sie auch bei der zuständigen Bereichsleiterin Kindergarten, Isabelle Perrelet, Telefon 076 340 13 94 oder bei Pro Senectute Aarau, Catherine Hägler, Telefon 062 837 50 40.



### Informationsveranstaltung:

Datum: Dienstag, 27. März 2012  
 Zeit: 16.30 Uhr  
 Ort: Aula Suhrenmatte Buchs

## Allgemeine Informationen aus der Kreisschule



### Termine Kreisschule

22. März 2012  
 6. April 2012 bis 22. April 2012  
 1. Mai 2012  
 17./18. Mai 2012  
 24. Mai 2012  
 28. Mai 2012  
 1. Juni 2012

Sitzung Kreisschulrat  
 Frühlingsferien  
 Tag der Arbeit, Nachmittag schulfrei  
 Auffahrtsbrücke, Freitag schulfrei  
 Sitzung Kreisschulrat  
 Pfingstmontag, schulfrei  
 Examenessen

## Änderung der Benützungsordnung im Kindergarten Triesch

Aufgrund von vermehrten Reklamationen wegen Verunreinigungen und Beschädigungen wurde im vergangenen Dezember in Zusammenarbeit mit der Gemeindepolizei Buchs für den Kindergarten Triesch eine striktere Benützungsordnung erlassen, welcher vom Gemeinderat Buchs und der Kreisschulpflege zugestimmt wurde:

*Der Aufenthalt auf dem Kindergartenareal ist während 24 Stunden für Unbefugte verboten. Ausgenommen sind spielende Kinder mit ihren Betreuungspersonen. Übertretungen werden polizeilich geahndet.*

## Mutationen im Kreisschulrat und in der Kreisschulpflege

# Claudia Weber neue Präsidentin des Kreisschulrates

Das Reglement sieht vor, dass Präsident und Vizepräsident des Kreisschulrats jeweils für die Dauer von 2 Jahren gewählt werden. An der Sitzung vom 1. Dezember 2011 hat wiederum ein Wechsel in der Führung des Gremiums stattgefunden. Eva Acklin (Buchs) hat das Präsidium nach zweijähriger Amtszeit abgegeben. Claudine Weber (Aarau Rohr) und bisherige Vizepräsidentin wurde vom Kreisschulrat für die Jahre 2012 und 2013 als Präsidentin gewählt.

Claudine Weber dankte Eva Acklin für die geleistete Arbeit und den grossen Einsatz und nimmt die neue Herausforderung und Verantwortung gerne an. Als neuer Vizepräsident für die kommenden zwei Jahre wurde Werner Byland (Buchs) gewählt.

Martin Guler (Buchs) hat seine Demission per Ende 2011 eingereicht. Er war während 6 Jahren im Kreisschulrat und tritt aus persönlichen Gründen zurück. Er emp-



*Eva Acklin übergibt an Claudine Weber.*

fand seine Amtszeit als sehr interessant und abwechslungsreich, und die Zusammenarbeit hat ihm stets viel Freude bereitet. Da auch Daniela Meier-Hächler nach

ihrer Wahl in die Kreisschulpflege aus dem Kreisschulrat ausscheidet, kommt es im März 2012 zu zwei Ersatzwahlen.

### Neues Mitglied in der Schulpflege

Der Kreisschulrat hat an seiner Sitzung vom 1. Dezember 2011 ein neues Mitglied in die Kreisschulpflege gewählt. Mit Daniela Meier-Hächler, Aarau Rohr, konnte der vakante Sitz wieder besetzt werden. Daniela Meier-Hächler ist seit dem 1. Oktober 2010 Mitglied des Kreisschulrats und hat nun demissioniert, um ihre neue Aufgabe in der Kreisschulpflege wahrnehmen zu können. Daniela Meier-Hächler ist verheiratet und Mutter von 2 Söhnen. Seit 2002 führt sie ein eigenes Geschäft in Aarau Rohr und leitet in ihrer Freizeit die Mädchenriege Rohr. Die Schulführung dankt Daniela Meier-Hächler für ihren bisherigen Einsatz im Kreisschulrat und wünscht ihr viel Freude bei ihrer neuen Aufgabe in der Kreisschulpflege.

Monika Scholz

## Zwei langjährige Lehrpersonen übernehmen die Bereichsleitung Rohr

Hanspeter Gebhard führte den Bereich Rohr seit dem 1. Februar 2011. Er hat seine Anstellung per 31. Januar 2012 gekündigt, weil er seinen beruflichen Schwerpunkt wieder auf das Unterrichten legen möchte. Wir danken Hanspeter Gebhard herzlich für seine zuverlässige und umsichtige Arbeit in der Führung des Bereichs Rohr. Unsere besten Wünsche begleiten ihn in seine Zukunft.

Seit dem 1. Februar 2012 bis zum Ende des laufenden Schuljahres wird der Bereich Rohr durch die langjährigen Rohrer Lehrpersonen Mirjam Sager und Petra Hess geführt. Beide haben ihre Schulleitertausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Die beiden Pädagoginnen werden sich die vielfältigen Aufgaben der Bereichsleitung teilen und sehen ihrer neuen Aufgabe zuversichtlich entgegen.



*Die neuen Bereichsleiterinnen: Petra Hess und Mirjam Sager.*

Wir wünschen ihnen viel Freude und Zufriedenheit bei der Bewältigung der neuen Herausforderung.

## Zusätzliche Spielgeräte und weidende Schafe

# Aufwertung der Schulhausumgebung Risiacher

Mit zwei weiteren innovativen Projekten wird die zum Teil naturnahe und kinderfreundliche Umgebung des Schulhauses Risiacher weiter aufgewertet. Zusätzliche Spielgeräte konnten montiert werden, und im Laufe des Jahres werden während zweimal zwei Wochen weidende Schafe die Umgebung beleben.

Mit der Umgestaltung der Umgebung vor einigen Jahren wurde aus der Rasenfläche westlich des Schulhauses eine Pionierfläche. Mit einem jährlichen, samstäglichen Einsatz nahm das Team Risiacher die notwendigen Pflegemassnahmen (mähen, Sträucher schneiden usw.) vor. Eine weitere Möglichkeit der Landschaftspflege besteht darin, dass man diese Arbeiten von Tieren ausführen lässt. So werden beispielsweise in Biberstein die Auenwälder nördlich der Aare in der Nähe des Schulhauses durch Hochlandrinder «gepflegt».

Im Risiacher sind vorerst versuchsweise im Jahr 2012 zwei Weidgänge von je 14 Tagen mit pro spezia rara geschützten Skudden- oder Spiegel-Schafen vorgesehen. Diese Tiere weiden die Gräser ab, drängen das Gehölz und unerwünschte Pflanzen zurück. Neben den landschaftspflegerischen Komponenten bieten die Tiere exemplarisches Anschauungsmaterial für den Heimatkunde- und Naturkundeunterricht. Natur hautnah.

Wie aus Berichten anderer Schulen zu entnehmen ist, sind die Erfahrungen mit ähnlichen Projekten im Siedlungsraum durchwegs positiv. Der Lerneffekt bei den Schülerinnen und Schülern ist relativ gross. Die Nachbarschaft wird selbstverständlich im Voraus schriftlich über das Vorhaben informiert.

### Vogelnestschaukel und Seilbahn

Mit diesen beiden Spielgeräten (Bilder unten), welche im Januar montiert werden konnten, wird das Angebot für die Kinder in der Pause und auch in der Freizeit erweitert. Für



Skuddenschaf.



Spiegelschaf.

den fachgerechten Unterhalt sorgt unser Hauswart, Christian Arber. Die Benutzung der Geräte erfolgt auf eigene Gefahr. Jede Haftung wird abgelehnt. Heinz Richner



Feuerwehrverein Buchs lud zum Neujahrsapéro ein

## Die Bevölkerung strömte in Scharen an den Waldrand

Bereits zum siebten Mal hat der Feuerwehrverein Buchs den Neujahrsapéro für die gesamte Bevölkerung organisiert. Im Wald beim Brätliplatz gute Neujahrswünsche auszutauschen, ist doch ganz speziell, und jedes Jahr erscheinen glücklicherweise mehr Personen aus Buchs und Umgebung und nützen diese Gelegenheit voller Freude und Begeisterung.

Dank nötiger Unterstützung einiger Mitglieder konnte der Vorstand diesen immer beliebteren Anlass zügig vorbereiten. Rechtzeitig waren gemütliche Feuer in Betrieb, die wegweisenden Laternen angezündet, die Zelte aufgestellt und eingerichtet und der frisch gekochte Glühwein bereitgestellt. Viele verschiedene und sehr leckere, selber hergestellte Backwaren wurden von diversen Besuchenden als Beitrag mitgebracht. Als weitere, sehr willkommene und unverzichtbare Sponsoren haben sich die Dorfmetzgerei Buchs mit einer feinen Fleischplatte und zusätzlichen kleinen speziellen Würstchen zum Warmmachen und die Bäckerei Jaisli mit herrlich schmeckenden Speck-



Der Neujahrsapéro erfreut sich grosser Beliebtheit.

und Rueblizöpfen bereits zum siebten Mal beteiligt. Zum vierten Mal hat auch Felix Hunziker, ehemaliger Wirt vom Restaurant Schwyzerhüsli in Buchs, nun im

Restaurant Frohsinn in Teufenthal, mit seiner vor Ort hergestellten, köstlichen Minestrone von der Gulaschkanone einen weiteren sehr wichtigen Beitrag geleistet. Von der Metzgerei Lupoli wurden wir mir einer feinen Käseplatte ebenfalls verwöhnt.

### Milde Temperaturen

Mit einigen Sonnenstrahlen sowie recht milden und ungewohnten Temperaturen am Neujahrstag wurden die Sitzgelegenheiten auf den Bänken und ums Feuer ausgiebig genutzt und die Stehtische belagert. Fröhlich und unbeschwert wurden die vielfältigen und herrlichen Leckerbissen, den vom Feuerwehrverein offerierten Sekt, Glühwein, Punsch, Kaffee und die weiteren Getränke dankbar und zufrieden genossen. Auf diese ungezwungene, lockere Art wurden die besten Wünsche zum neuen Jahr ausgetauscht, aber auch verschiedene fröhliche und zum Teil sehr lebhaft Diskussionen geführt. Ein guter und idealer Anlass für sinnvolle Begegnungen zum Jahresanfang.

Margrit Schär



Felix Hunziker verwöhnte die Gäste mit einer Minestrone aus der Gulaschkanone.



## Absenden des Schützenbundes Buchs

# Christiane Keller gewinnt den Brestenegg-Cup

Ende November fand in der Schützenstube RSA Lostorf das Absenden des Schützenbundes Buchs statt. Gleichzeitig wurde dem neuen Ehrenpräsidenten Hans Peter Bäni das Geschenk überreicht: eine handgefertigte und -gemalte Stabelle. Der Vereinspräsident Beat Schertenleib hielt Rückschau auf die Resultate während der Schiesssaison und auf das Endschiessen. Er zeichnete bei einem vorzüglichen Mittagessen mit einem feinen Dessertbuffet die Erstplatzierten der verschiedenen Stiche aus:

### Jahresmeisterschaft Kat. A

- |                   |                |
|-------------------|----------------|
| 1. Peter Haltiner | 744,948 Punkte |
| 2. Michael Burch  | 744,514 Punkte |
| 3. Rolf Gloor     | 742,057 Punkte |

### Jahresmeisterschaft Kat. D

- |                   |                |
|-------------------|----------------|
| 1. Sepp Horlacher | 767,907 Punkte |
|-------------------|----------------|

### Trainingsmeisterschaft

- |                   |                |
|-------------------|----------------|
| 1. Peter Haltiner | 946,728 Punkte |
|-------------------|----------------|

### Feldstich

- |                    |           |
|--------------------|-----------|
| 1. Hans Peter Bäni | 72 Punkte |
|--------------------|-----------|

### Kantonalstich

- |                |           |
|----------------|-----------|
| 1. Roland Erni | 98 Punkte |
|----------------|-----------|

### Wanderpreis Bundesprogramme

- |                   |            |
|-------------------|------------|
| 1. Sepp Horlacher | 155 Punkte |
|-------------------|------------|

### Schweizerische Sektionsmeisterschaft, 1. Runde

- |                   |            |
|-------------------|------------|
| 1. Peter Haltiner | 193 Punkte |
|-------------------|------------|

### Endschiessen: Fleisch-Stich

- |                    |            |
|--------------------|------------|
| 1. Res Baumgartner | 100 Punkte |
|--------------------|------------|

### Endschiessen: Brestenegg-Cup

- |                      |  |
|----------------------|--|
| 1. Christiane Keller |  |
|----------------------|--|

### Endschiessen: Auszahlungsstich

- |                  |            |
|------------------|------------|
| 1. Peter Baumann | 561 Punkte |
|------------------|------------|

### Endschiessen: Differenzler A 100

- |                  |          |
|------------------|----------|
| 1. Michael Burch | 8 Punkte |
|------------------|----------|

### Endschiessen: Mittagessenstich

- |                  |            |
|------------------|------------|
| 1. Michael Burch | 100 Punkte |
|------------------|------------|



Vereinspräsident Beat Schertenleib und Christiane Keller, die Siegerin des Cups.

### Endschiessen: Schützenkönig

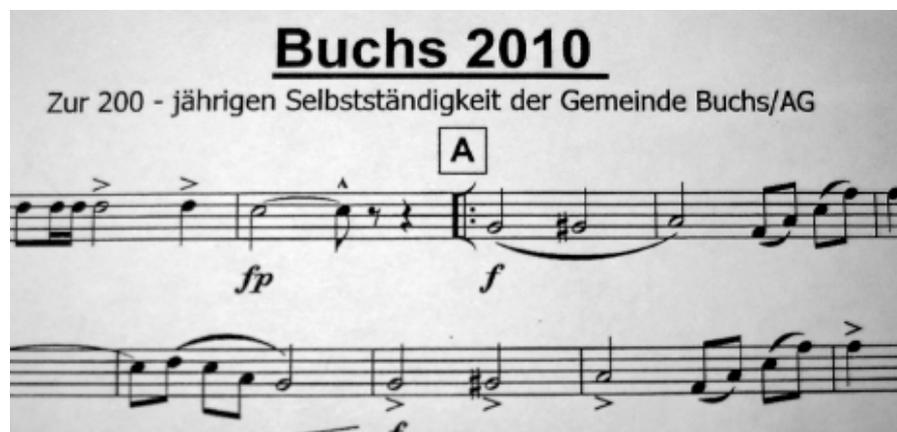
- |                    |               |
|--------------------|---------------|
| 1. Michael Burch   | 262,45 Punkte |
| 2. Res Baumgartner | 261,10 Punkte |
| 3. Sepp Horlacher  | 257,00 Punkte |
- Hugo Wasser

## Uraufführung von «Buchs 2010» durch Harmoniemusik und Jugendspiel

# Christoph Walter komponierte Jubiläumsmarsch «Buchs 2010»

Die Harmoniemusik Buchs wie auch das Jugendspiel präsentierten sich am Jahreskonzert im ausverkauften Gemeindesaal in bester Spiellaune. Dabei erlebten die Zuhörer auch die Uraufführung des Buchser Jubiläumsmarsches «Buchs 2010».

Zur 200-jährigen Selbstständigkeit der Gemeinde Buchs beauftragte der Gemeinderat Buchs den bekannten Dirigenten, Komponisten und Leiter der Swiss Army Concert Band, Christoph Walter, einen Jubiläumsmarsch zu komponieren. Die gelungene Komposition mit dem Namen «Buchs 2010» kommt sehr fröhlich daher, beinhaltet aber auch einen getragenen Teil und zum Schluss eine ein-



gängige Melodie. Der anhaltende Applaus des Publikums nach der gemeinsamen Uraufführung durch Harmoniemusik und Jugendspiel bestätigte, dass Christoph Walter mit seinem «Happy-

Marsch» den richtigen Sound aufs Papier brachte. Der Marsch bildet eine bleibende Erinnerung an die 200-Jahr-Feierlichkeiten der Gemeinde Buchs.

Stefan Niggli

Aufführungen am 6., 7. und 8. September 2012 in der alten Turnhalle

## Der Theatervirus ist nun auch in Buchs angekommen

**Das Festspiel 2010 brachte viele theaterbegeisterte Buchserinnen und Buchser zutage. Die Lust am Theater spielen war geweckt. Die Theaterkurse von Januar bis Juni 2011 wurden von vielen Teilnehmern mit Begeisterung besucht. Und es soll weitergehen.**

Mit dem Stück «Die fremde Stadt» tritt die Theatergruppe zum ersten Mal an die Öffentlichkeit. Am 6., 7. und 8. September wird das Stück auf der Bühne der alten Turnhalle aufgeführt.

### Peter Locher führt Regie

Fünfzehn Menschen treffen an einem Stadttor aufeinander, ohne zu wissen, wo sie sind und wie sie dort hingekommen sind. Das verschlossene Tor veranlasst die Personen zu den verschiedensten Betrachtungen über das, was sich hinter den Mauern verbergen könnte. Bei Sonnenaufgang erkennen sie in der Ferne eine geheimnisvolle Stadt, die sich ihnen für einen Tag öffnet. Abends treffen sich die Personen vor der Mauer wieder und reflektieren ihre utopisch anmutenden Eindrücke, bevor sich das



Die Theatergruppe Buchs probt intensiv das Stück «Die fremde Stadt».

Tor endgültig schliesst. Unsere Ansichten über die Möglichkeit eines Lebenszieles, das über die Erfüllung egoistischer, persönlicher Wünsche hinausgeht, sind ebenso unterschiedlich und zeitlos wie die der Protagonisten. Die

Notwendigkeit zur Diskussion scheint heute ebenso aktuell wie sie schon immer war. Die Theatergruppe freut sich schon jetzt auf einen grossen Besucheraufmarsch.

Toni Niedermann

### Generalversammlung des Samaritervers eins Aargau West

## Die Aufnahme von 9 neuen Mitgliedern war das Highlight

An der Generalversammlung des Samaritervers eins Aargau West im Restaurant Schützen in Aarau konnte der Präsident 43 Ehren-, Aktiv- und Passivmitglieder begrüessen. Die verschiedenen Ressortchefs liessen das vergangene Vereinsjahr, in dem es viele Höhepunkte gab, nochmals Revue passieren. Die Regionalübung in Erlinsbach von vergangener August konnte dank tatkräftiger Unterstützung der Mitglieder erstmals durch uns durchgeführt werden. Auch im vergangenen Jahr standen die Mitglieder wieder über 1100 Stunden im Postendienst einsetz. Aber auch der Sommerplausch, die Vereinsreise, der Suuser-

bummel und der Chlaushock durften nicht fehlen. Die Aufnahme von 9 neuen Mitgliedern war aber klar das Highlight des vergangenen Vereinsjahres. Präsident Roland Lütolf bedankte sich bei allen für den Einsatz für den Verein beim Postwesen, den Vereinsübungen und eben bei der Mitgliederwerbung. Nach der Abnahme der Rechnung konnte der Chef des technischen Ausschusses, Peter Sägger, einen Ausblick auf das 2012 vermitteln. Mit den monatlichen Samariterübungen, die jeweils am Dienstag im Vereinslokal in Buchs stattfinden, die geselligen Anlässe sowie mit dem umfangreichen Kursangebot, welches der Verein

für die Öffentlichkeit unter [www.svaargauwest.ch](http://www.svaargauwest.ch) bereithält, kann wieder ein spannendes und attraktives Programm präsentiert werden. Danach konnte die Wiederwahl des Vorstandes für die nächsten zwei Jahre erfolgen. Neu in den Vorstand gewählt wurde Astrid Haus-Wild. Bei der Auswahl des Zieles der Vereinsreise lag das Appenzellerland klar vorne. Nach der Präsentation des Budgets für das kommende Jahr durch die Kassierin Caroline Ingold und die Ehrungen der fleissigsten Mitglieder für den geleisteten Einsatz konnte die Generalversammlung nach rund 90 Minuten geschlossen werden.

Roland Lütolf

## 8. Buchser Gewerbeausstellung vom 26.–28. Oktober 2012

# «buga12»: Das Organisationskomitee stellt sich vor



V. l. n. r.: Claudia Graf, NAB (Tombola), Daniel Bachmann, NAB (Finanzen), Daniel Hofer, Hofer AG Carrosserie (Verkehr/Sicherheit), Susi Gerber, Jemako-VP (Kommunikation), Beat Jaisli, Jaisli-Beck AG (OK-Präsident), André Schmidli, Schreinerei Schmidli (Bauausführung), Christof Hügli, Helvetia Versicherungen (Aktuar), Vito Lupoli, Metzgerei V. Lupoli AG (Vizepräsident/Restauration), Jörg Kissling, Gemeinderat, Hutmacher + Kissling (Bauplanung).

### Die Vorbereitungen für die 8. Buchser Gewerbeausstellung schreiten mit grossen Schritten voran. Bereits fand die erste Ausstellerinformation statt, und der provisorische Hallenplan steht.

Am 24. Januar lud das OK «buga12» die Aussteller erstmals zu einer Informationsabendveranstaltung an den Ort des Geschehens, den Gemeindesaal Buchs, ein. Zahlreich erschienen bereits definitiv angemeldete Aussteller wie auch Interessenten, die sich zuerst ein Bild von der grossen Gewerbeschau machen wollten.

OK-Präsident Beat Jaisli begrüsst die interessierten Gäste und informiert über den allgemeinen Ablauf der «buga12». Nachdem alle Ressort-Verantwortlichen ihre Arbeit vorgestellt hatten und alle Fragen geklärt waren, folgte der gemütliche Teil des Abends. Ein herzliches Dankeschön den Spendern des Apéros, Jaisli-Beck AG und Weinbau Hartmann.

### Gastregion Bürchen-Unterbäch

Es gestalten rund 50 Aussteller aus Buchs und Umgebung, die Gastregion, Bürchen-Unterbäch aus dem Wallis so-

wie verschiedene Vereine und Gruppierungen mit ihren Auftritten und Shows, die «buga12» zu einem einmaligen Erlebnis.

Möchten Sie ebenfalls noch dabei sein, als Aussteller, mit einem Unterhaltungselement oder als Helfer? Melden Sie sich bei einem OK-Mitglied oder schreiben Sie eine E-Mail an [info@buga12.ch](mailto:info@buga12.ch). Übrigens, auf [www.buga12.ch](http://www.buga12.ch) gibt es eine Menge Fotos der BUGA 07. Ein Besuch lohnt sich.

Susi Gerber

## Männerchor Buchs sucht Sänger für ein spezielles Konzertprojekt

Paul Burkhard wurde am 21. Dezember 1911 im Zürcher Seefeld geboren. Zu Ehren seines hundertundersten Geburtstages widmet der Männerchor Buchs sein Herbstkonzert diesem bedeutenden Schweizer Komponisten. Grosse Erfolge wie «O mein Papa» aus dem «Schwarzen Hecht» oder die «Kleine Niederdorfer»

werden heute noch regelmässig gespielt. Zur Verstärkung der Klangregister suchen wir singfreudige Männer, die interessiert sind, an diesem Projekt mitzuarbeiten. Wir treffen uns jeweils am Dienstagabend um 20.00 Uhr in der Aula der Gysimatt-Turnhalle. Das öffentliche Konzert findet am 21. Oktober um 17.00

Uhr im Gemeindesaal Buchs statt. Weitere Informationen sind beim Präsidenten Toni Niedermann, Langacherweg 8, Telefon 062 824 34 07 erhältlich. Wir freuen uns, wenn Sie mit uns dieses Projekt auf die Bühne bringen.

Toni Niedermann



## Veranstaltungen in der Gemeinde

- 1. März–1. April 2012 Ansichtskarten-Ausstellung im Foyer des Alterszentrums Suhrhard mit dem Thema «Frühlingsblumen»**
- 23. März 2012 Geschichten-Kiste**  
Geschichtenstunde für Kinder ab 4 Jahren  
**16.45–17.15 Uhr Gemeindebibliothek**
- 23. März 2012 Kabarett Klischee – Ein flotter Zweier**  
Das aktuelle Programm aus der Beziehungskiste begeistert mit Komik, Tanz und Gesang. In lebhaftem Tempo durchkämmen Linda C. Deubelbeiss und Raphael Oldani die bunte Welt der Geschlechterunterschiede. Es handelt von Missverständnissen, wirren Streitereien und dramatisierten Nebensächlichkeiten im Alltag der Beziehungskiste.  
**20.00 Uhr Gemeindesaal**
- 24.+31. März 2012 Samariterverein Aargau West – Kurs Notfälle bei Kleinkindern**  
Weitere Informationen unter [www.svaargauwest.ch](http://www.svaargauwest.ch)  
**Samariterlokal Gyistrasse**
- 30. März 2012 Geschichten-Kiste**  
Geschichtenstunde für Kinder ab 4 Jahren  
**16.45–17.15 Uhr Gemeindebibliothek**
- 2. April 2012 Podiumsdiskussion «Dialog zwischen Alt und Jung»**  
Die Pro Senectute Aargau lädt ein zur öffentlichen Veranstaltung «Dialog zwischen Alt und Jung», Projekte, die den Austausch und Dialog zwischen den Generationen fördern. Das Einstiegsreferat hält Ständerätin Pascale Bruderer Wyss, an der Podiumsdiskussion nehmen Karin Bertschi, Dr. Annette-Kahtrin Hass, Dr. iur. Willy Loretan und Freddy Nock, teil. Weitere Informationen unter [www.ag.pro-senectute.ch](http://www.ag.pro-senectute.ch).  
**19.00 Uhr Gemeindesaal**
- 4. April 2012 Live Reportage von Manuel Bauer – Mustang, Das Tor zu Tibet**  
Der Kali Gandaki Fluss hat sich zwischen der Annapurna und dem Dhaulagiri das tiefste Tal der Erde gegraben. Hinter den beiden 8000ern liegt das verborgene ehemalige Königreich Mustang. Hier breitet sich eine einzigartige bizarre Landschaft in einem ariden Hochtal aus, abgeschirmt vom Monsunregen durch die Himalayariesen. Der Fotograf Manuel Bauer bereiste über die letzten Jahre das abgelegene Kleinod in Nepal. Er zeigt die atemberaubende Landschaft und buddhistische Kultur in eindrücklichen Bildern und schildert Mustangs Geschichte zwischen Tibet und Nepal. Er erzählt von der Hochblüte des Sakya-Buddhismus im 16. Jahrhundert, den Salzkarawanen, dem Reichtum des Königs, der Flucht des Karmapa, dem tibetischen Widerstand gegen die chinesischen Besetzung Tibets durch die Khampa-Guerilla und von der heutigen Entwicklung in dieser abgeschiedenen Weltengegend. Ein spannender Abend mit tiefen Einblicken in den Himalaya.  
**19.30 Uhr Gemeindesaal**
- 2.–30. April 2012 Ansichtskarten-Ausstellung im Foyer des Alterszentrums Suhrhard mit dem Thema «Scherenschnitte»**
- 27.+28. April 2012 Samariterverein Aargau West – Nothilfekurs**  
Weitere Informationen unter [www.svaargauwest.ch](http://www.svaargauwest.ch)  
**Samariterlokal Gyistrasse**
- 1.–31. Mai 2012 Ansichtskarten-Ausstellung im Foyer des Alterszentrums Suhrhard mit dem Thema «Einheimische Vögel»**

**Bitte melden Sie uns Ihre öffentlichen Veranstaltungen in Buchs unter Tel. 062 834 74 14 oder [kanzlei@buchs-aargau.ch](mailto:kanzlei@buchs-aargau.ch), damit sie im Veranstaltungskalender publiziert werden können.**